

vielfach als augustinisch galt²⁰⁷). Pirmin hat sich seiner in seinem *Scarapus*²⁰⁸), Jonas von Orléans (818—843) in seiner Abhandlung *De institutione laicali*²⁰⁹) bedient; der *Liber scintillarum* greift wohl auf die pseudo-caesarische *Admonitio de decimis*²¹⁰) zurück, die im wesentlichen eine, allerdings auch mit Zutatzen versehene, Kurzform des ursprünglichen *Sermo* darstellt²¹¹). Auch das *Trosleianum* reiht sich in diese Tradition der Caesarius-Rezeptoren ein.

Es untermauert aber seine Darlegungen mit einer Vielzahl von Schriftziten, die in dieser Vollständigkeit bei allen anderen Überlieferungen fehlen, mit einer einzigen Ausnahme: Jonas von Orléans. Jonas stellt der Rezeption des bei ihm als augustinisch geltenden *Sermo*²¹²) einen ganzen Block von Schriftziten voran, die sich alle mit dem Zehntgebot befassen. Ein Vergleich zeigt nun, daß sehr enge Beziehungen zwischen dieser Gruppe von Bibelziten und den vom Konzil angeführten bestehen²¹³).

²⁰⁷) *Sermo* 277 (= *De tempore* 219, Migne PL 39, 2266—2268), vgl. E. Dekkers - Ae. Gaar, *Clavis patrum latinorum*² (*Sacris erudiri* 3, 1961) S. 88 (nr. 368).

²⁰⁸) Hg. von G. Jecker, *Die Heimat des Hl. Pirmin, des Apostels der Alamannen* (Beitr. zur Gesch. des alten Mönchtums und des Benediktinerordens, hg. von I. Herwegen, 13, 1927) Kap. 24 S. 57 f., zur Quelle vgl. ebd. S. 120; U. Engelman, *Der heilige Pirmin und sein Pastoralbüchlein* (²1976) S. 58. — Zu Pirmin vgl. Wattenbach-Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger* 2, bearb. von W. Levison (1953) S. 179 Anm. 42 (Lit.), A. Angenendt, *Monachi peregrini* (*Münstersche Mittelalterschriften* 6, 1972) S. 55—74.

²⁰⁹) Vgl. lib. II, 19, Migne PL 106, 206—208. — Zu Jonas vgl. Wattenbach-Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger* 3, bearb. von H. Löwe (1957) S. 311 f. (Anm. 68 Lit.).

²¹⁰) Migne PL 67, 1078 f. Der *Lib. scint.* hat das ganze Kapitel XXVIII aus dieser *Admonitio* exzerpiert, vgl. die Angabe von H. M. Rochais, CC 117 S. 116 Nota.

²¹¹) Vgl. die Nota zu *Sermo* XXXIII des Caesarius, CC 103 S. 142: „*Admonitio de decimis nonnisi breve et exsangue sermonis huius compendium repraesentat*“. Hinzugekommen ist außer dem offenbar schwer zu identifizierenden Schriftzitat am Anfang (vgl. CC 117 S. 116 nota zu *Lib. scint.* XXVIII, 1) z. B. auch die Anführung von Hebr. 7, 5 (Migne PL 67, 1078D), womit übrigens auch Jonas seine Bibelzitate abschließt (vgl. PL 106, 206C/D).

²¹²) Jonas inskribiert: *Augustinus in sermone ad populum*, vgl. Migne PL 106, 206D.

²¹³) Beide zitieren, wenn auch in anderer Reihenfolge und z. T. mit verschiedenem Umfang, gemeinsam: Levit. 27, 30, Levit. 27, 32—33, Deut. 12, 11, Deut. 14, 22—23, Num. 18, 12, Num. 18, 21, Gen. 14, 17—20, Gen. 28, 20—22, Tob. 1, 6, Num. 15, 18—20, Exod. 22, 29, Malach. 3, 10—12, Prov. 3, 9—10, Exod. 30, 12, vgl. Sirmund S. 549b, 16—550b, 48 und Migne PL 106, 205/06. Nicht bei Jonas vertreten sind zwei Stellen aus dem AT: Num. 18, 13—14 und Deut. 18, 3—5, wobei letztere eine Spezialfrage, nämlich die Abgabepflicht von